

# unidram

30. Internationales Theaterfestival

5. - 9.11.2024



SCHIFF  
BAUER  
GASSE

POTSDAM



**Potsdam**

**ist nicht die Welt.**

**Aber total international.**

**Toi, toi, toi für das**

**Internationale Theaterfestival UNIDRAM.**

***events***

*immer und überall wissen, was los ist*

Das  
Potsdamer  
Stadtmagazin  
seit 1997

Programmübersicht	2
Grußwort der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg	5
Grußwort des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Potsdam	7
Vorwort	8

## Programm

Nach uns die Zukunft <b>kraut_produktion</b> (CHE)	10
03:08:38 States of Emergency <b>Transiteatret-Bergen</b> (NOR)	12
ZugZwang <b>Lauro</b> (ITA/FRA/DEU)	14
Die Melancholie des Touristen <b>Oligor y Microscopía</b> (MEX/ESP)	16
01+10 <b>Müller&amp;Müller</b> (CHE/DEU/FRA)	18
Prefaby <b>D. Migač &amp; J. Maksymov</b> (CZE)	20
F*cking Beautiful Spring <b>Spitfire Company</b> (CZE)	22
Utopia <b>AKHE</b> (RUS)	24
PERTO <b>Company Portmanteau</b> (FIN)	26
Summer '69 <b>Tof Théâtre</b> (BEL)	28
1 drop 1000 years <b>14 lieux/Martin Messier</b> (CAN)	30

## Rahmenprogramm

Konzert <b>Kommuna Lux</b> (UKR)	33
Konzert <b>fraen</b> (DEU)	35
Konzert <b>Tanga Elektra</b> (DEU)	37

## Infos

Fotonachweise	38
Adressen Ensembles	39
Festivalteam	40
Förderer und Partner	41
Anfahrt, Veranstaltungsorte, Verkehrsverbindungen	42
Hinweise zum Kartenvorverkauf, Eintrittspreise, Impressum	44

**Di 5.11.**

20 - 22 h T-Werk  
**kraut\_produktion**  
**Nach uns die Zukunft**

**Mi 6.11.**

19 - 22.10 h Schinkelhalle  
**Transiteatret-Bergen**  
**03:08:38 States of Emergency**

20 - 21.40 h T-Werk  
**kraut\_produktion**  
**Nach uns die Zukunft**

### **Hinweise**

Wir bitten Sie, Ihre Tickets rechtzeitig und wenn möglich online im Vorverkauf zu erwerben, oder um eine Reservierung per E-Mail oder Telefon.

**Tickets im T-Werk  
und unter [www.unidram.de](http://www.unidram.de)  
Kartentelefon 0331 73042626**

Do 7.11.

18.30 - 21.40 h Schinkelhalle  
**Transiteatret-Bergen**  
03:08:38 States of Emergency

19 - 19.50 h fabrik  
**Lauro**  
ZugZwang

20.15 - 21.45 h Waschhaus  
**Oligor y Microscopía**  
Die Melancholie des Touristen

20.15 - 21.05 h Waschhaus Arena  
**Müller&Müller**  
OI+IO

ab 22 h Festival-Zelt  
**Kommuna Lux**  
Konzert

Fr 8.11.

17 & 18 & 19 & 20 & 21 h (jeweils 30 Min.)  
museum FLUXUS+  
**D. Migač & J. Maksymov**  
Prefaby

18 - 19.30 h Waschhaus  
**Oligor y Microscopía**  
Die Melancholie des Touristen

18.30 - 19.15 h fabrik  
**Spitfire Company**  
F\*cking Beautiful Spring

19.45 - 20.45 h T-Werk  
**AKHE**  
Utopia

19.45 - 20.35 h Waschhaus Arena  
**Müller&Müller**  
OI+IO

21 - 21.45 h fabrik  
**Spitfire Company**  
F\*cking Beautiful Spring

21 - 22.30 h Waschhaus  
**Oligor y Microscopía**  
Die Melancholie des Touristen

ab 22 h Festival-Zelt  
**fraen**  
Konzert

Sa 9.11.

17 & 18 & 19 & 20 & 21 h (jeweils 30 Min.)  
museum FLUXUS+  
**D. Migač & J. Maksymov**  
Prefaby

19 - 20 h HOT Reithalle  
**Company Portmanteau**  
PERTO

19.15 - 19.45 h Waschhaus  
**Tof Théâtre**  
Summer '69

20.15 - 20.45 h fabrik  
**14 lieux/Martin Messier**  
1 drop 1000 years

21 - 22 h T-Werk  
**AKHE**  
Utopia

21.15 - 21.45 h Waschhaus  
**Tof Théâtre**  
Summer '69

ab 22 h Festival-Zelt  
**Tanga Elektra**  
Konzert

Über 8 000 Texte aus mehr als 500 Büchern  
und 1000 Zeitschriften-Ausgaben.  
Sowie täglich neue Beiträge.

Ab 5,99 € / Monat (inkl. E-Paper Download)





Liebe Fans der visionären Bühnenkunst,

kaum zu glauben: UNIDRAM feiert in diesem Jahr tatsächlich seine 30. Ausgabe! Und präsentiert sich auf eine Weise frisch und innovativ, dass dem Festival sein Alter zwar nicht anzumerken ist, es aber trotzdem für einen „Blick zurück nach vorn“ reicht.

30 Jahre UNIDRAM stehen für 30 Jahre künstlerische Visionen, Innovationen und Überraschungsmomente, für 30 Jahre genreübergreifendes Ausloten von Grenzbereichen, für 30 Jahre unvergessliche Begegnungen auf und abseits der Bühne. Einen herzlichen Glückwunsch an das Festival-Team und alle wunderbaren Künstlerinnen und Künstler!

UNIDRAM bringt Performance, Schauspiel, Tanz, Musik, Neuen Zirkus, Objekt- und Materialtheater zusammen: Vom 5. bis zum 9. November 2024 werden in 31 Veranstaltungen auf acht Bühnen in der Schiffbauergasse Genres gemixt, Grenzen überschritten und Barrieren überwunden. Denn UNIDRAM ist ein Begegnungsfestival zwischen Ost und West. Dabei ist jede Begegnung auch eine Einladung, neugierig zu sein: auf den oder die andere, auf Dialog und kritischen Austausch, auf eine Möglichkeit, dass aus Fremden Freunde werden.

Außer vielen Kreativen aus ganz Europa, die das Jubiläumsfestival mitgestalten, ist auch AKHE zu Gast: Das russische Künstlerkollektiv hat — wie wohl kaum eine andere Gruppe — das Profil von UNIDRAM in den vergangenen Jahrzehnten geprägt und befindet sich seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine in verschiedenen europäischen Ländern im Exil.

Was das Festival nicht nur im Jubiläumsjahr auszeichnet: Inszenierungen wie „Nach uns die Zukunft“ von kraut\_\_produktion oder „03:08:38 States of Emergency“ von Transitatret-Bergen laden zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und politischen Themen ein. Dabei bleibt aber — ein Glück! — genug Raum, das Theater und das Leben zu feiern. Ich freue mich sehr, dass die Abende mit Konzerten im Festivalzelt ausklingen — und mein Ministerium UNIDRAM auch in diesem Jahr wieder unterstützen kann.

Lassen Sie uns also gemeinsam das 30-jährige Bestehen von UNIDRAM feiern. Ich wünsche uns allen einen inspirierenden „Blick zurück nach vorn“ und dem Festival alles Gute für die Zukunft!

Ihre Dr. Manja Schüle

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg



# HOTEL ASCOT-BRISTOL

POTSDAM

Asta-Nielsen-Str. 2 | 14480 Potsdam | Fon +49 (0) 331 669 10 | [info@hotel-ascot-bristol.de](mailto:info@hotel-ascot-bristol.de) | [www.hotel-ascot-bristol.de](http://www.hotel-ascot-bristol.de)





Liebes Publikum,

Theater ist so intensiv und vielfältig, so ergreifend und überraschend!

Seit drei Jahrzehnten bietet UNIDRAM dem zeitgenössischen und experimentellen Theater eine offene Bühne in Potsdam — dieser besondere Beitrag zum kulturellen Leben in unserer Landeshauptstadt und darüber hinaus soll 2024 gefeiert und gewürdigt werden. Wie das genau erfolgen soll, können Sie zunächst beim Blättern durch das diesjährige Programmheft erfahren.

UNIDRAM bleibt seiner Ausrichtung treu und bietet auch bei seiner Jubiläumsausgabe eine breite Auswahl an internationalen Theaterproduktionen, die von Figuren- und Musiktheater bis zu Performances, Neuem Zirkus und Tanz reicht.

Die Überschreitung von Grenzen, seien es Genre-, aber auch Ländergrenzen, ist bereits ein Markenzeichen dieses beliebten Festivals: So überrascht es kaum, dass vom 5. bis zum 9. November Ensembles aus nicht weniger als 13 unterschiedlichen Ländern ihre künstlerische Arbeit in Potsdam präsentieren werden. Passend zum Jubiläum ist eine Mischung aus jungen und etablierten, den Festivalgästen bereits bekannten, Theatergruppen im Programm vertreten. Neben zahlreichen Inszenierungen und Konzerten können Sie sich auch 2024 auf viele Deutschland-Premieren freuen. Dadurch schafft es UNIDRAM weiterhin, dem Publikum internationale Stücke zu präsentieren und gleichzeitig neuen Produktionen eine attraktive Plattform zu bieten. Für die Ermöglichung dieser außergewöhnlichen Kulturerlebnisse und die Aufrechterhaltung dieser langjährigen Theatertradition gebührt dem Festivalteam des T-Werks sowie all seinen Partnern und Sponsoren ein großer und herzlicher Dank!

Liebe Theaterliebhaberinnen und -liebhaber, ein Blick in das Programmheft mag tatsächlich sehr hilfreich und informativ sein, doch er kann bei Weitem nicht die echten Theaterbesuche ersetzen, sondern lediglich „Appetit“ darauf machen. Seien Sie somit ganz herzlich eingeladen, die auf unterschiedlichen Bühnen der Schiffbauergasse auftretenden Künstlerinnen und Künstler zu erleben und ihre kreative Auseinandersetzung mit teils sehr aktuellen Themen unseres gesellschaftlichen Miteinanders zu teilen. Ich wünsche Ihnen viele spannende Entdeckungen, anregende Begegnungen und schöne Überraschungen beim UNIDRAM 2024!

Ihr Mike Schubert  
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam


unidram

### Liebe UNIDRAM-Gäste,

Settings zwischen Schwarz-Weiß-Ästhetik und goldenem Glanz. Schnursysteme, wo alles tanzt und schwingt. Lebensgroße Puppen, Wasserskulpturen und Geisterwohnungen. Retro-Apparate, fragile Mechanismen, Miniaturen aus Papier und Blech sowie ein immerzu blinkender Countdown inmitten einer Installation aus Kameras, Objekten, Musikinstrumenten und Lautsprechern.

„Vorausschauend zurückblicken — im Nachhinein ist man immer schlauer“ — das augenzwinkernde Motto, unter dem die Inszenierung „Nach uns die Zukunft“ von kraut\_produktion aus der Schweiz bei der Eröffnung steht, könnte nicht besser geeignet sein, um sich im UNIDRAM-Jubiläumsjahr ein wenig davon leiten zu lassen.. Die Zeitspanne zwischen 1994 und 2024, zwischen Vergangenheit und Gegenwart ist gefüllt mit theatralischen „Botenstoffen“, die sich hoffnungs- und sinnenfroh mit der Zukunft verbinden.

Gegenwart, besser: Geistesgegenwart par excellence bietet der zirzensisch-dadaistische Objekt-Parcours des Duos Müller&Müller. Einen beunruhigenden Kontrapunkt dazu setzt die Company Portmanteau aus Finnland, wo ausschließlich durch Technologie vermittelte AkteurInnen das Geschehen bestimmen. Das zyklische Moment, dargestellt anhand der Zirkulationsschleife eines einzigen Wassertropfens, der sich um den Globus bewegt, findet bei 14 lieux/Martin Messier aus Kanada seinen adäquaten Ausdruck. Bei AKHE aus Russland ist es das utopische Moment, deren Performance programmatisch mit „Utopia“ betitelt ist. Genealogische Spurensuche erfolgt bei Lauro an einem „Stammbaum der Bewegungen“. Beim Tot Théâtre aus Belgien ebenso wie bei Oligor y Microscopia aus Mexiko und Spanien ist nicht einmal die Vergangenheit vergangen: Träumt sich hier ein alter Mann zurück zu



einer Romanze an einem perfekten Sommertag, wird dort die Erinnerungspatina eines kleinen Theater-Kinos in Acapulco Schicht um Schicht dekonstruiert. Atmosphärisch konterkarierend dazu sind die düsteren Reminiszenz-Szenen aus dem Plattenbau der ehemaligen Ostblockländer, wie sie D. Migač & J. Maksymov aus Tschechien zeigen. Einen Nachmittag im Ausnahmezustand, und zwar den Anschlag von Oslo und das Massaker auf der Insel Utøya am 22. Juli 2011, rekonstruiert das Transiteatret-Bergen aus Norwegen. Und noch weiter zurück in die Vergangenheit, also auf religionsgeschichtliche Wege, geht die Spitfire Company aus Tschechien, die die Geschichte der Jungfrau Maria auf eine sehr spezielle Weise adaptiert. UNIDRAM feiert sein 30-jähriges Jubiläum an fünf Tagen mit elf Inszenierungen und drei Konzerten aus dreizehn Ländern, darunter sechs Deutschland-Premieren.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Festival!

Das UNIDRAM-Team

kraut\_production Schweiz

# Nach uns die Zukunft

Deutschland-Premiere

Schauspiel

Di 05.11. | 20 Uhr | Mi 06.11. | 20 Uhr | T-Werk

Preisgruppe A



Unter dem Motto „Vorausschauend zurückblicken — im Nachhinein ist man immer schlauer“ lädt **kraut\_produktion** zu einem utopisch-kathartischen Get-together ein, das in Erfahrung bringen soll, ob sich mit den Mitteln der Kunst nicht doch noch irgendwie eine heilsame Placebokraft gegen den Weltuntergang finden lässt. Das Anthropozän gerät hier in ein Setting zwischen wilder Versagensshow, boshafem Dressurspektakel, ausgelassener Party, Pop-Gottesdienst und politisch korrektem Shopping. Das Credo lautet: „Es ist an der Zeit für irrationale künstlerische Gegenmaßnahmen!“ Und dabei kommt niemand wirklich gut weg, weder WeltverbesserInnen noch KlimaaktivistInnen noch der Prosecco, der heftig spritzt.

“Looking back with foresight — you’re always wiser with hindsight” is the premise here. **Kraut\_produktion** invites its audience to join in a utopian cathartic get-together, that aims to find out if art can help us discover a healing remedy against the end of the world. The Anthropocene is set somewhere between an epic-fail show, mischievous dressage spectacle, exuberant party, pop-church service and politically correct shopping experience. The maxim is: ‘It’s time for irrational artistic counter measures!’ And nobody really comes off well, neither the idealistic do-gooders nor climate activists nor the Prosecco being splashed around.

Leider nur eingeschränkt barrierefrei  
Unfortunately not fully accessible for people with disabilities

Gefördert von

schweizer kulturstiftung  
**prohelvetia**



Stadt Zürich  
Kultur

Koproduktion mit Fabriktheater Rote Fabrik Zürich, Tojo Theater Reitschule Bern  
Unterstützt von Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Schweizerische Interpretenstiftung, Ernst Göhner Stiftung

Regie Michel Schröder  
Performance Dominik Gysin, Marie Popall, Christoph Rath, Daniela Ruocco, Denise Wintsch  
Kostüme Nic Tillein  
Bühne Damian Hitz  
Licht Marek Lamprecht  
Sound Michel Schröder, Roland Schmidt  
Video Roland Schmidt  
Text Michel Schröder, Ensemble  
Produktionsleitung Lukas Piccolini

100 Min.  
In deutscher Sprache  
In German

Transiteatret-Bergen **Norwegen**

Mi 06.11. | 19 Uhr | Do 07.11. | 18.30 Uhr | Schinkelhalle

## 03:08:38 States of Emergency

Multimediales Objekttheater von Tore Vagn Lid

Preisgruppe A

Deutschland-Premiere

Ein blinkender Countdown, immer sichtbar inmitten einer Installation aus Kameras, Miniaturwelten, Objekten, Musikinstrumenten, Kabeln und Lautsprechern. „03:08:38 States of Emergency“ rekonstruiert mit Elementen des Objekttheaters sowie originalen Radiosequenzen den Nachmittag des 22. Juli 2011, der in Norwegen ein Nachmittag im Ausnahmezustand war. Der Ablauf der Anschlagereignisse von Oslo und auf der Insel Utøya wird in diesem audiovisuellen Requiem prismatisch, minutiös und quasi in Echtzeit aufgefächert und zeigt, wie zwischen permanenten Nachrichtenaktualisierungen, zwischen ständigem Wahr und Falsch, Normalität allmählich ausgelöscht wird.

A countdown with blinking lights, always visible amid an installation consisting of cameras, miniature worlds, objects, musical instruments, cables and loudspeakers. With the aid of elements of object theatre as well as original radio sequences, 03:08:38 States of Emergency reconstructs the afternoon of 22 July 2011 when Norway was in a state of emergency. The course of events during the attack in Oslo on the island of Utøya is revealed as an audiovisual requiem, prismatically, meticulously and virtually, played out in real time, showing how normality is gradually erased by the constant news updates between perpetual truth and falsehood.

Regie, Audiovisuelles Konzept **Tore Vagn Lid**  
Bühnenbild **Øystein Nesheim, Tore Vagn Lid**  
Komponisten **Tore Vagn Lid, Terje Isungset**  
Sounddesign **Tore Vagn Lid, Morten Skage, Mathias Grønsthald**  
Creative Producer **Tor Christian F. Bleikli**  
Kamerateam, Performer **Anders Elsrud Hultgreen, Tor Christian F. Bleikli, Øystein Nesheim**  
Illustratoren, Performer **Øystein Nesheim, Arvid Pettersen**  
Musik **Terje Isungset, Tore Vagn Lid, Per Jørgensen, Morten Skage, Hilde Annine Hasselberg**  
Technik, Sound, Video **Mathias Grønsthald**  
Chor **Eugen Zigutkin, Jako Roder, Patrycja Grabia, Agnes Gütschow, Elaine Charwat, Matthias Sens, Martina Kames, Anhi Hok, Margarete Schein, Linda Winter-Wolf**

188 Min.

Verschiedene Sprachen mit deutschen Übertiteln  
Different languages with German subtitles

Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt  
No admission for young people under 16

Gefördert von



Norwegian Ministry  
of Foreign Affairs



Arts Council Norway



CITY OF  
BERGEN

Koproduktion mit Goethe-Universität Frankfurt — Institut für TFM, NTNU Trondheim, Det Vestnorske Teateret, Wrap, Dramatikkens bus, Festspillene i Nord-Norge, Teaterfestivalen i Fjaler, Vega Scene

Mit freundlicher Unterstützung SBG Veranstaltungsservice GmbH



15:50:07

Lauro Italien/Frankreich/Deutschland

**ZugZwang** | Tanztheater mit Livemusik

Deutschland-Premiere

Do 07.11. | 19 Uhr | fabrik

Preisgruppe B



Unterstützt von ResiDance XL, Network Giovane Danza D'autore,  
L'arbotreto — Teatro Dimora di Mondaino

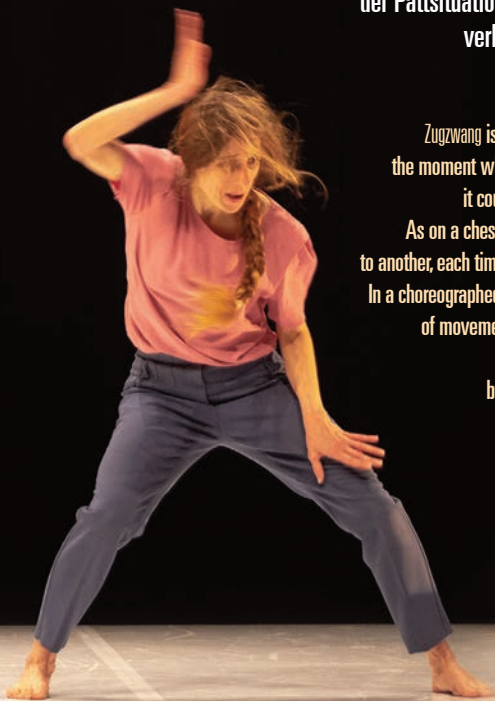
Koproduktion mit FESTIVAL DANZA IN RETE

Zusammenarbeit mit Teatro Akropolis, Teatro Pubblico Pugliese,  
Comune di San Vito dei Normanni, TEX with the support of CSC di Bassano del Grappa,  
Menagerie de Verre (Paris), CND (Paris), CENTQUATRE-Paris

Mit freundlicher Unterstützung Fabrik Potsdam



„Zugzwang“ bezeichnet im Schach den Moment, in dem die Spielenden gezwungen sind, einen Zug auszuführen, auch wenn sie wissen, dass sie das ganze Spiel verlieren können. Was also bewegen? Wie auf einem Schachbrett fließen die Körper zweier TänzerInnen von einer Figur zur anderen; jedes Mal verändert sich die Beziehung zwischen ihnen und zum Raum. In einer choreografischen Partitur, die auf einem Stammbaum von Bewegungen zu basieren scheint, zwischen Umwegen und Sackgassen, Flucht und Stillstand, versuchen beide, der Pattsituation des Spiels zu entkommen, indem sie Regeln verletzen und austesten, wie viel Freiheit in einer festgelegten Ordnung erlaubt ist.



*Zugzwang* is a German term related to the game of chess. It describes the moment when the player is forced to make a move, despite knowing it could lose them the whole game. So, what's the next move?

As on a chess board, the bodies of two dancers flow from one position to another, each time changing the relationship between them and the space. In a choreographed score that appears to be based on a common foundation of movements, between detours and dead ends, flight and standstill, both try to escape the stalemate situation of the game by bending the rules and testing the boundaries of freedom within a structured order.

Regie Elisabetta Lauro, Gennaro Lauro  
Performance Elisabetta Lauro, Gennaro Lauro  
Livemusik, Sound Amedeo Monda  
Bühne, Kostüme Elisabetta Lauro, Gennaro Lauro  
Licht Tea Primiterra  
Produktion Sosta Palmizi, Compagnie Meta, Cuenca/Lauro

50 Min.  
Nonverbal

Oligor y Microscopía Mexiko/Spanien

Do 07.11. | 20.15 Uhr | Fr 08.11. | 18 Uhr & 21 Uhr | Waschhaus

## Die Melancholie des Touristen

Dokumentarisches Objekttheater

Preisgruppe A

„Die Melancholie des Touristen“ ist ein kleines Theater-Kino mit viel Erinnerungspatina, ein Traumspiel zarter Dinge, die im Flackerlicht kurz erscheinen: alte Ansichtskarten und Dias, Retro-Apparate, fragile Mechanismen, Miniaturen aus Papier und Blech. Ausgehend von Recherchen in Kuba und im mondänen mexikanischen Badeort Acapulco werden all die träumerischen Illusionen genussvoll dekonstruiert, die Ferienorte zu Paradiesen machen. Hinter deren Fassade wird jedoch allzu oft die harte Realität der dort lebenden Menschen ignoriert. Und es wird danach gefragt, warum wir uns nach etwas sehnen, was es nie wirklich gab.

Melancholia of the tourist is a small theatre-cum-cinema with a thick layer of patina, a dream-play of gentle things that appear only briefly in the flickering light: old postcards and photographic slides, old machines, fragile mechanisms, miniatures of paper and tin. Based on research in Cuba and the fashionable Mexican beach resort Acapulco, the dreamy illusions that make holiday destinations appear like a kind of paradise are gleefully deconstructed. Behind the façade, the harsh realities of those who live there are all too often ignored. And we are prompted to ask ourselves why we long for something that never really existed.

Kreation, Performance Shaday Larios, Jomi Oligor

Poetische Mitarbeit Ángel Hernández

Kreative Mitarbeit Ivan Puig, Jordi Fondevila

Musik- und Sounddesign Suetszu & Jayrope

Zeichnungen Pepe Oligor

Übersetzung Übertitel Miriam Denger

90 Min.

In Spanish mit deutschen Übertiteln

In Spanish with German surtitles

Leider nur eingeschränkt barrierefrei

Unfortunately not fully accessible for people with disabilities

Koproduktion mit Iberescena, Temporada Alta, Grec Festival de Barcelona, Le Parvis, Patronato Municipal de las Artes Escénicas y de la Imagen de Zaragoza, Pyrenart  
Mit freundlicher Unterstützung Waschhaus Potsdam



Bewegungen und Dynamiken von Objekten im Raum sind die Hauptakteure: ein Besen, ein Schlagzeugbecken, eine Pyramide, ein Stab, ein Tisch und eine Fülle an Diabolo-Schalen. Alle suchen sich einen Platz für den eigenen Auftritt. Für kurze Zeit werden sie lebendig, wie von Geisterhand. Und damit beginnt ein zirkensisch-dadaistischer Parcours, den zwei Jongleure via Schnursysteme in Gang halten. Alles dreht, wackelt, tanzt, schwingt – und manchmal lärmt es auch. Zwischen Kunstinstallation und Performance findet das Publikum dabei einen Weg von Aktion zu Aktion, von Ort zu Ort, und folgt dem Geschehen aus der Nähe oder der Distanz.

Movement and the dynamic of objects in space are the main protagonists here: a broom, a drum cymbal, a pyramid, a baton, a table and a whole raft of diabolos. All of them are searching for space for their own performance. For a short time, they come alive, as if by magic. And so begins a circensian-dadaistic obstacle course that two jugglers keep going with the help of a cord-pulley system. Everything is rotating, wobbling, dancing, swinging – and it sometimes gets loud. In the interface between art installation and performance, the audience can find its way from activity to activity, from place to place, following the action from close up or from a distance.

Konzept, Performance, Projektleitung Roman Müller

Konzept, Performance Jörg Müller

Licht Edith Szabo

Technische Leitung Nicolaus Barraud

Organisation, Tourmanagement Ute Classen

Administration Madlaina Bundi (cirqu'Aarau)

50 Min.

Nonverbal

Befördert von

schweizer kulturstiftung

prohelvetia

Unterstützt von Aargauer Kuratorium, Ernst Cöhner Stiftung  
Mit freundlicher Unterstützung Waschhaus Postdam

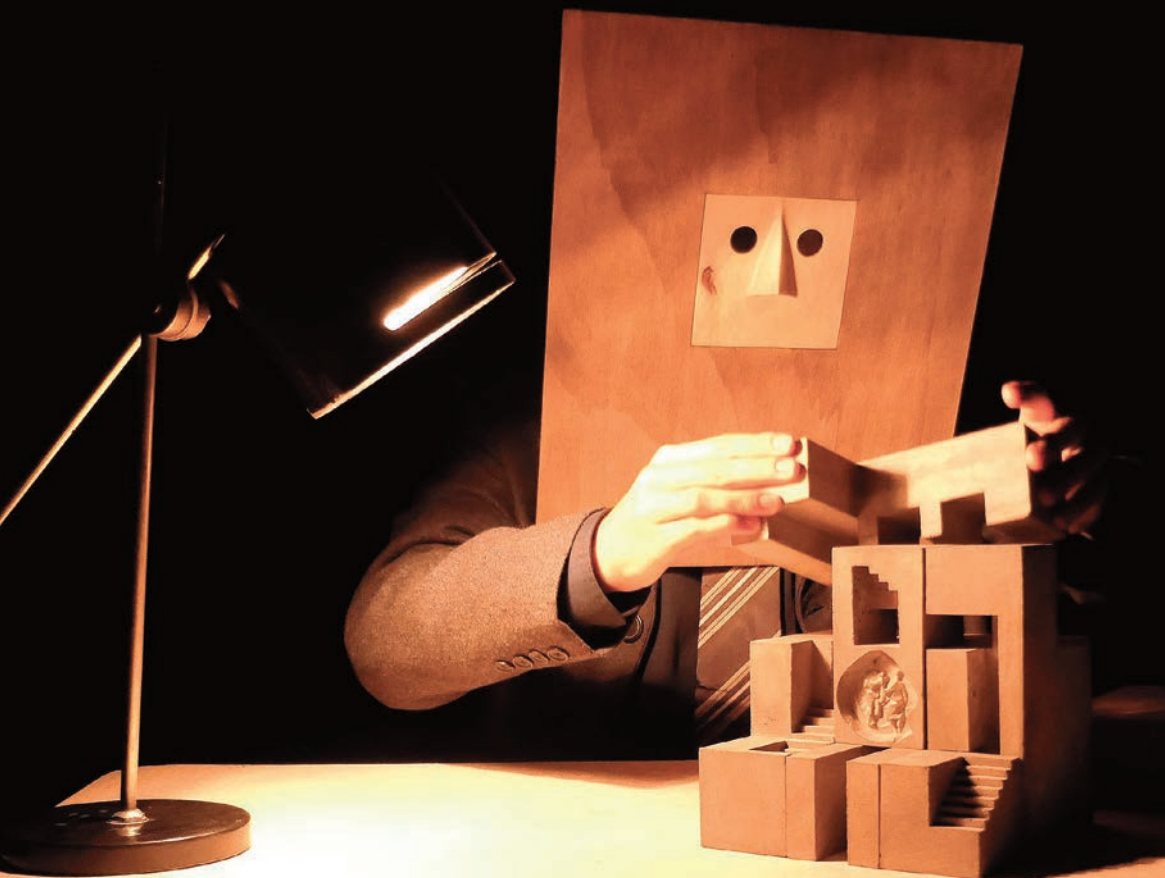


D. Migač & J. Maksymov Tschechien

**Prefaby** | Miniaturtheater

Fr 08.11. | ab 17 Uhr | Sa 09.11. | ab 17 Uhr | museum FLUXUS+

Preisgruppe B



Die Steine zum Sprechen bringen — in diesem Objekttheater-Kammerspiel ist alltägliches Leben in einem Wohnblock aus Fertigteilhäusern das zentrale Motiv. Mit Betonwürfeln — in immer neuen Varianten angeordnet — sowie nachgestellten Interieurs, mit Blicken in Geisterwohnungen und einer erzählenden Tonspur werden humorvolle Erinnerungsszenen aus drei benachbarten Wohnungen in einem Plattenbau freigelegt. Das Symbol des erfüllten Traums vom modernen Wohnen in den ehemaligen Ostblockländern gerät dabei zur vorapokalyptischen Industriebausatzidylle und nimmt die Gestalt einer äußerst fragilen Gewöhnlichkeit an.

Getting stones to speak — in this object theatre chamber piece, everyday life in a prefab apartment block is the central motif. With concrete cubes — arranged in ever-changing variations — as well as recreated interiors, with views into ghost apartments and a narrative soundtrack, humorous anecdotes from the past are told from three neighbouring apartments of a 'Plattenbau'. Thus, the modern housing dream in the former Eastern Bloc countries becomes a pre-apocalyptic industrial construction idyll and takes on an extremely fragile ordinariness.

Regie Dominik Migač, Jakub Maksymov  
Performance Dominik Migač  
Dramaturgie Jakub Maksymov  
Kostüme Tereza Černohorská  
Bühne, Licht Dominik Migač  
Sound Mr. Wombat  
Produktion Magdalena Krumplová

30 Min.  
Nonverbal

Gefördert von

Deutsch-Tschechischer  
Zukunftsfonds



Česko-německý  
fond budoucnosti

Mit freundlicher Unterstützung museum FLUXUS+

Spitfire Company Tschechien

# F\*cking Beautiful Spring

Deutschland-Premiere

Binaurales Tanztheater

Fr 08.11. | 18.30 & 21 Uhr | fabrik

Preisgruppe A





Eine erhöhte, kreisförmige Bühne — drumherum in zwei Reihen angeordnete Stühle mit jeweils schwarzen Kopfhörern. Ein binauraler Klang, der die Zuschauenden komplett ins Zentrum der räumlichen Wahrnehmung von Atem, Klängen und Musik zu ziehen vermag. Geräusche, die visuell erlebbar werden. Innerhalb dieses Settings und inspiriert von der Geschichte der Jungfrau Maria zeigt die Spitfire Company auf irritierende Weise sowohl den Schockmoment eines Mädchens als auch die mühevollen Akzeptanz, dass ihr Körper zur Heimat eines neuen Wesens geworden ist. Dabei wird der Abstieg in die Tiefen ihrer Einsamkeit ebenso wie die rituelle Transformation von einem Mädchen zu einer Frau offenbart.

An elevated, circular stage — surrounded by two rows of chairs, each with a pair of headphones. A binaural sound that places the audience completely at the centre of spatial awareness of breath, sound and music. Noises that become visual experiences. Within this setting and inspired by the story of the Virgin Mary, the Spitfire Company shows the moments of shock as well as the arduous acceptance, when a young girl's body has become home to a new being. The ritual transformation of a girl to a woman, as well as the descent into the depths of her loneliness, is thus revealed.

Konzept, Bühnenbild, Regie Petr Boháč  
Choreografie, Performance Markéta Jandová  
Kostüme Kateřina Jirmanová  
Licht Jiří Smirk  
Sound, Binaural Mix Martin Hůla  
Choreografische Mitarbeit Adéla Kašparová  
Produktionsleitung Veronika Ilíková  
Projektmanagement Barbora Faifř Repická

45 Min.

Mit einem geringen tschechischen Sprachanteil  
Some spoken Czech

Unterstützt von City of Prague, Ministry of Culture of Czech Republic, State Fund of Culture Czech Republic  
Koproduktion mit Tanec Praha z.ú., PONEC — divadlo pro tanec, Palác Akropolis — Festival Spectaculare  
Mit freundlicher Unterstützung Fabrik Potsdam

Gefördert von

Deutsch-Tschechischer  
Zukunftsfonds



Česko-německý  
fond budoucnosti

AKHE Russland

Utopia

Performance

Fr 08.11. | 19.45 Uhr | Sa 09.11. | 21 Uhr | T-Werk

Preisgruppe A

Die Formen sprengen! „Utopia“ ist eine konstruktivistische Ode an den Aufstieg und Untergang der Menschheit. Mythen, kaum erschaffen, werden gleich darauf wieder in ihre Bestandteile zerlegt: Ikarus, Wladimir Tatlin, Thomas Morus, René Magritte und Leonardo da Vinci – AKHE testet die großen utopischen Ideen auf ihre Stärke und Anziehungskraft, bildgewaltig und – wie bei AKHE üblich – am eigenen Leib. „Utopia“ ist Teil einer Trilogie, deren andere Produktionen „Demokratie“ und „Diktatur“ schon bei UNIDRAM zu sehen waren.

Breaking the mould! Utopia is a constructivist ode to humanity's rise and fall. Myths, barely created, are broken down into their component parts: Icarus, Vladimir Tatlin, Thomas More, René Magritte and Leonardo da Vinci. AKHE tests the great utopian ideas in terms of their resilience and appeal, visually powerful, and – as is usual with AKHE – on their own bodies. Utopia is part of a trilogy; the productions Democracy and Dictatorship have previously been shown at UNIDRAM.

Regie, Bühne AKHE

Performance Maxim Isaev, Nik Khamov, Pavel Semchenko

Licht Vadim Gololobov, Yaroslav Ushakov

Sound, Musik Denis Antonov

Video Kirill Malovichko

60 Min.  
Nonverbal

Supported by

 IVA COMPANY  
INTERNATIONAL ART & CULTURE COOPERATION



Company Portmanteau **Finland**

Sa 09.11. | 19 Uhr | HOT Reithalle

**PERTO** | Multimediale Performance

Preisgruppe A

Deutschland-Premiere

Schwarz-Weiß-Ästhetik. AkteurlInnen, die nah beieinander und doch gleichzeitig weit voneinander entfernt sind. Dopplungen, Spiegelungen, optische Tricks. Millimetergenauigkeit ist vonnöten bei der Platzierung der Dinge und der Erzeugung der Illusion. Livekameras und Videomanipulationen dekonstruieren Interaktionen; auf einer Leinwand werden sie neu komponiert. Im besten Wortsinn sind die Grenzen zwischen „virtuell“ und „real“ hier verwischt. Neue Konturen gewinnen sie in einem ungewöhnlichen Fantasieraum, der zeitgenössischen Zirkus mit Videokunst, Tanz und physischem Theater kombiniert und Menschen in Beziehungen zeigt, die ausschließlich durch Technologie vermittelt werden.

A monochrome aesthetic. Protagonists in close proximity, yet with great distance between them. Duplication, mirroring, optical tricks. Millimetre precision is needed when placing objects to create an illusion. Live cameras and video manipulations deconstruct interactions that are then recomposed on screen. In the best sense of the word, the distinction between 'virtual' and 'real' becomes blurred. New contours are revealed in an extraordinary fantasy space that combines contemporary circus with video art, dance and physical theatre and shows people in encounters mediated exclusively by technology.

Konzept Luis Sartori do Vale, Sanna Vellava, André Mintz

Regie Luis Sartori do Vale

Performance Luis Sartori do Vale, Mira Raval, Saku Mäkelä, Milla Jarko Rodrigo Borges

Licht Jere Mönkkönen

Sound Petteri Rajanti

Produktion WHS, Portmanteau

60 Min.

Nonverbal

Unterstützt von YAIKE, Finnish Cultural Foundation, Samuel Huberin Taidesäätiö, Cirko – Center for New Circus, Embassy of Brazil in Helsinki / Brazil-Finland Cultural Center  
Mit freundlicher Unterstützung Hans Otto Theater





Vergangen ist hier nichts! An einem präparierten Tisch, einer Art Miniaturbühne, erträumt sich der betagte Jean — eine lebensgroße Puppe — noch einmal den perfekten Tag: warmer Sommerwind, eine Autofahrt ins Grüne, Picknick im Wald, Tiere, Lagerfeuer, ein blondes Mädchen und eine erotische Romanze. Stück um Stück und Detail für Detail wickelt Jean den Erinnerungsfaden ab, aber es geht nicht ohne Knoten, Knäuel und Risse. „Summer '69“ ist ein witziges Gedächtnistraining zwischen Staunen und Melancholie, Schüchternheit und Hingabe sowie ein kurzweiliges Sofortprogramm gegen die Einsamkeit im Alter.

The past is still present here! On a previously prepared table, serving as a miniature stage, the elderly Jean — a life-size puppet — dreams up the perfect day once more: a warm summer breeze, a drive to the country, a picnic in the woods, animals, a campfire, a blonde girl and an erotic romance. Little by little, detail by detail, Jean pulls at the thread of memory, but there are snags, knots and tears. Summer '69 is an entertaining memory exercise between awe and melancholy, timidity and abandon, as well as an enjoyable instant fix for the loneliness of old age.

Konzept, Autor, Regie, Bühnenbild, Puppen Alain Moreau, Jean Dekoninck  
Künstlerische Beratung, Bildbearbeitung Thomas Boucart  
Künstlerische Mitarbeit Nicolas Laine, Dorothee Schoonooghe, My-Linh Bui  
Künstlerische Unterstützung Andrzej Zeydler-Zborowski, Céline Robaszynski, Matthieu Chemin

30 Min.  
Nonverbal

Jugendliche unter 18 Jahren haben keinen Zutritt  
No admission for young people under 18

Mit freundlicher Unterstützung Waschhaus Potsdam





14 lieux/Martin Messier Kanada

1 drop 1000 years

Performative Installation

Deutschland-Premiere

Sa 09.11. | 20.15 Uhr | fabrik

Preisgruppe B





Es tropft, fließt, zerstäubt und spritzt: Wasser – die Materie des Lebens. Ein riesiger Meeresstrom, der „thermohaline Zirkulation“ genannt wird, vermischt das Wasser von vier der fünf Ozeane und transportiert Wärme auf globaler Ebene. Wie sich ein einziger Tropfen gleichzeitig als Symbol für Selbstregulierung, Beständigkeit und Verwandlung durch dieses fragile Gleichgewichtssystem bewegt, visualisiert Martin Messier in einer faszinierenden Wasserskulptur aus Robotik, Sound und Video – eine Hommage an die Vitalität des Wassers und ebenso eine Warnung vor den klimatischen Veränderungen, die diese Selbstregulierung verlangsamen.

Dripping, flowing, vaporising and splashing: water – the very essence of life. A vast system of ocean currents, known as 'thermohaline circulation', mixes the water of four of the five oceans, transporting warmth all around the globe. In a fascinating water sculpture of robotics, sound and video, Martin Messier visualises how a single drop of water can simultaneously be a symbol for self-regulation, consistency and transformation as it moves through this fragile equilibrium – a homage to the vitality of water and equally a warning of the climatic changes slowing this self-regulation down.

Regie, Performance, Licht, Musik Martin Messier

Kuration Jae Bang

Künstlerische Assistenz, Technische Koordination Lilian Guiran

Externe Beratung Nathanaël Lécaudé (Elektronik), Joseph Battesti (Technik)

Produktion 14 lieux, Inscape, Mutek

30 Min.  
Nonverbal

Unterstützt von CALO, Canada Council for the Arts, Conseil des arts de Montréal  
Mit freundlicher Unterstützung Fabrik Potsdam

museum FLUXUS +  
Café

Wir gratulieren zum  
30. INTERNATIONALEN THEATERFESTIVAL  
UNIDRAM

**museum FLUXUS+ • museumscafé • museumsshop**  
moderne und zeitgenössische kunst

In der Dauerausstellung: Fluxus,  
Wolf Vostell, Emmett Williams, Benjamin Patterson,  
Costantino Ciervo, Lutz Friedel, Hella De Santarossa, Sebastian Heiner,  
Ann Noël, Mary Bauermeister, Alison Knowles, Pawel Schmidt, Eric Andersen,  
Niki de Saint Phalle, Jean Jacques Lebel, Joseph Beuys, Yoko Ono und weitere!

**Studierenden-Kunstwettbewerb mit Ausstellung**  
**museumFLUXUS+studis 2025 - Bewerbung im März!**



Mi - So 13:00 - 18:00  
Schiffbauergasse 4f

[www.fluxusplus.de](http://www.fluxusplus.de)

SCHIFF  
BAUER  
GASSE  
POTSDAM

Do 07.11. | 22 Uhr | Festival-Zelt

Eintritt frei

Kommuna Lux Ukraine

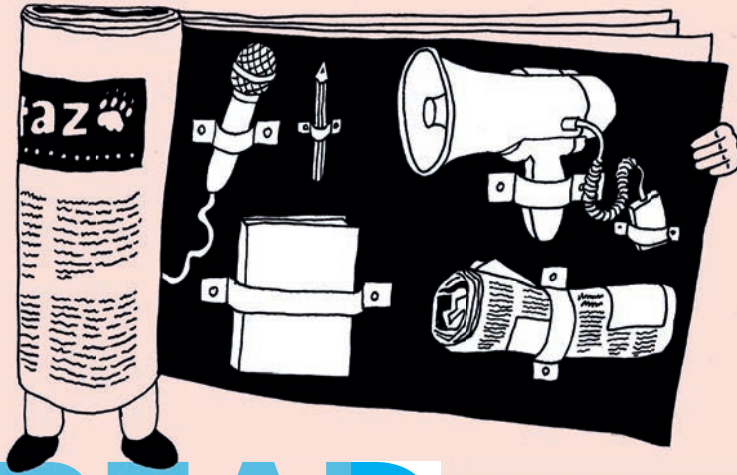
Konzert

Kommuna Lux steht für packende Klezmermusik und mitreißende Ganovenlieder aus ihrer Heimatstadt, der Hafenmetropole Odesa. Die siebenköpfige ukrainische Formation betitelt ihren bizarren Stilmix selbst als „Odesa Gangsta Folk“. In der Luft liegt neben einem Hauch von Nostalgie und einem maritimen Lebensgefühl auch der typisch zeitlose Humor der ukrainischen Schwarzmeerküste – also eine Show voller Anarchie und Esprit!

Kommuna Lux is all about exhilarating Klezmer music, with catchy roguish songs from their hometown, the seaport city of Odesa. The seven-piece Ukrainian band calls their bizarre blend of musical genres "Odesa Gangsta Folk". In addition to a touch of nostalgia and a maritime approach to life, the typical timeless humour of the Ukrainian Black Sea region is also in the air – in other words, be prepared for a show full of anarchy and esprit!

Gesang Bagrat Tsurkan  
Gitarre Viktor Kirylov  
Akkordeon Oleg Vasyanovych  
Klarinette Vladimir Gitin  
Trompete Andrey Okramovych  
Posaune Yaroslav Besh  
Schlagzeug Sergey Poltorak





# READ AGAINST THE MACHINE

taz 

zeitung für morgen

Fr 08.11. | 22 Uhr | Festival-Zelt

Eintritt frei

fraen Deutschland

Konzert

Die in Berlin lebende Singer-Songwriterin fraen verarbeitet in ihren Songs emotional-komplexe Erfahrungen und Gefühle, aber auch spirituelles Wachstum. Beeinflusst von Künstlerinnen wie Amy Winehouse, Erykah Badu, Etta James und Jill Scott fusioniert fraen in ihrem Sound Neo-Soul, R&B und UK Garage. Kombiniert mit elektronischen Elementen und ihrer eindrucksvollen Stimme voll leiser Melancholie entsteht so ein vielschichtiger Sound, der Genre Grenzen überschreitet.

fraen, a Berlin-based singer-songwriter, tackles complex emotional experiences and feelings as well as spiritual growth in her songs. Influenced by artists like Amy Winehouse, Erykah Badu, Etta James and Jill Scott, fraen's sound is a fusion of neo-soul, R&B and UK garage. Combined with electronic elements and an impressive voice full of gentle melancholy, the result is a multilayered sound that transcends genre.

Gesang Francesca Enge  
Schlagzeug Jakob Hegner  
Bass Viktor Velinov  
Keyboard Leon Pock



# DEN GANZEN TAG FÜRS LEBEN LERNEN UND DANN GLÜCKLICH IN WEICHE KISSEN FALLEN!

Politische Bildung, Internationale Begegnungen und  
Gruppenunterkunft für Organisationen, Schulen und Teams:

Seminar- und Gästehaus mit 70 Betten, Seminarräumen  
und Selbstversorgungsküchen – im Zentrum von Potsdam.

HochDrei e.V. Bilden und Begegnen in Brandenburg  
Holzmarktstraße 12, 14467 Potsdam  
Telefon: 0331. 581 322 2 → [info@hochdrei.org](mailto:info@hochdrei.org) → [www.hochdrei.org](http://www.hochdrei.org)

**BILDEN UND  
BEGEGNEN MIT  
HOCH<sup>3</sup>**

Sa 09.11. | 22 Uhr | Festival-Zelt

Eintritt frei

Tanga Elektra Deutschland

Konzert



Gesang, Violine, Keyboard David Engler  
Schlagzeug, Rap Elias Engler

Mit ihrem unverwechselbaren Mix aus Neo-Soul, Elektro und Funk-Elementen bewegt sich Tanga Elektra gekonnt zwischen sehr gegensätzlichen Polen: Im Ergebnis entsteht ein äußerst tanzbarer Mix jenseits aller Genrengrenzen. Dabei erscheint es fast schon wie ein Wunder, dass dieser vielschichtige Sound von nur zwei Musikern erschaffen wird. Dank einer Loopstation entsteht so mit Schlagzeug, Violine, Gesang und Elektronik auf der Bühne die Illusion einer vielköpfigen Band.

With its inimitable mix of neo-soul, electro, and funk elements, Tanga Elektra skilfully shimmies between polar opposites, resulting in an extremely danceable mix that transcends genres. It is all the more impressive that this multilayered sound is created by only two musicians. With the aid of a loop station, they conjur the illusion of a band on stage with several members, featuring drums, violin, vocals, and electronics.

# ICH BIN NATUR

FESTIVAL  
**KUNSTUND  
KLIMA°**

FR 11.–So 13. Okt 2024

KUNSTUNDKLIMA°ORG



## Fotonachweise

Titel	Göran Gnaudschun
Seite 05+07	Karoline Wolf
Seite 10/11	Niklaus Spoerri
Seite 12/13	UXBAL, TRANSITEATRET-BERGEN
Seite 14/15	Riccardo Panozzo
Seite 16/17	Shaday Larios
Seite 18/19	Luca Schaffner
Seite 20/21	Jakub Maksymov
Seite 22/23	Vojtěch Brtnický
Seite 24/25	Taya Ovod
Seite 26/27	Luis Sartori do Vale
Seite 28/29	Vincent van Utterbeeck
Seite 30/31	Martin Messier
Seite 33	Vasiliy Galushkin
Seite 35	Celine Yasemin Rolle
Seite 37	Tanga Elektra



## AKHE

Vadim Gololobov  
axegroup@mail.ru  
www.akhe.org

## Company Portmanteau

Luis Sartori do Vale  
luis.cirque@gmail.com  
www.portmanteau.fi

D. Migač & J. Maksymov  
Magdalena Krumplová  
prefaby@gmail.com

## fraen

Maximilian Engelhardt  
m.engelhardt@flairpdm.de  
www.youtube.com/@fraen

## Kommuna Lux

Tino Grasselt  
info@tomato-production.com  
www.kommunalux.com

## kraut\_produktion

Lukas Piccolin  
lukas.piccolin@bluewin.ch  
www.krautproduktion.ch

## Lauro

Gennaro Lauro  
choroscio@gmail.com  
www.cuencalauro.org

## 14 lieux/Martin Messier

Martin Messier  
martin.messier@14lieux.com  
www.martinmessier.art

## Müller&amp;Müller

Ute Classen  
info@ute-classen.de  
www.ute-classen.de

## Oligor y Microscopía

Jomi Oligor  
valentinoligor@gmail.com  
www.oligorymicroscopia.org

## Spitfire Company

Barbora Ostrá  
ostra@spitfirecompany.cz  
www.spitfirecompany.cz

## Tanga Elektra

David Engler  
booking@tanga-elektra.com  
www.tanga-elektra.com

## Tof Théâtre

My Linh Bui  
mbui@toftheatre.be  
www.toftheatre.be

## Transiteatret-Bergen

Tor Christian F. Bleikdi  
torfb@gmail.com  
www.transiteatret.no

# euro- scene leipzig

5. — 10.  
NOV 24

34. INTERNATIONALES  
TANZ- UND  
THEATERFESTIVAL

[www.euro-scene.de](http://www.euro-scene.de)  
© f / festivaleuroscene

© Jeremy B. Harg. All rights reserved.

## Team

Programmauswahl Thomas Pösl, Franka Schwuchow,  
Jens-Uwe Sprengel, Elena Otto  
Kontakt deutsche und ausländische Gruppen Elena Otto  
Leitung Finanzen Jens-Uwe Sprengel  
Technische Leitung Henning Günther  
Presse, Öffentlichkeitsarbeit Lisa Ritscher, Ramon Rautenberg  
Werbung Franka Schwuchow, Lisa Ritscher  
Organisation Lisa Ritscher, Ramon Rautenberg, Elena Otto,  
Lisa Voelckel, Eleni Prestel  
Ticketing Anastasiya Gärtner-Koval, Lisa Voelckel  
Technik-Team Ricardo Block, Andrew Connolly-Gilchrist,  
Robert Dahlke, Jonas Ehrler, Luise Graeff, Conrad Katzer,  
Christian Keilig, Clemens Kowalski, Simeon Lazarevski,  
Lena Marcus, Julius Mühlstein, Fabian Peters, Elena Ruiz,  
Jens Siewert, Sophia Schützler, Hendrik Voigt, Alexandra  
Wilbraham, Robin Wittkowski  
Ensemblebetreuung, Betreuung Elias Amler, Meike Boekholt,  
Alma Bösel, Anna Buchenau, Lea Budzinski, Stella Cristofolini,  
Timo Draheim, Thomas Graw, Marlene Habermann, Laura  
Heinecke, Pauline Hillenbrand, Cora Hirsch, Marlene Hoffmann,  
Katharina Kaiser, Sina Kehrwieger, Simon Knop Jacobsen,  
Jule Marlene Lohse, Julian Meinke, Franziska Otto, Arvid  
Pravemann, Lina Rothaug, Sebastian Schatz, Lilli Schmöhl,  
Sayako Seki, Alma Sprengel, Elsa Sujata, Thilo Stock, Adrian  
Thiel, Lucie Udelhoven, Leonie Vieler, Magdalena Weber,  
Karl Wehling, Fine Wesslau  
Catering Tom Kom  
Ausstattung Festival Magdalena Weber, Franziska Otto  
Festival Fotograf Göran Gnaudschun



Landeshauptstadt Potsdam;  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur  
des Landes Brandenburg

Hauptförderer

Stadt Zürich Kultur, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Norwegian Ministry of Foreign Affairs,  
Performing Arts Hub Norway, Arts Council Norway, City of Bergen, Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds



Stadt Zürich  
Kultur

schweizer kulturstiftung

prohelvetia



Norwegian Ministry  
of Foreign Affairs



Danse og  
teatersentrum  
Forening for Høi Skole

Arts Council Norway



CITY OF  
BERGEN

Deutsch-Tschechischer  
Zukunftsfonds



Česko-německý  
fond budoucnosti



HOTEL ASCOT-BRISTOL  
POTSDAM

BILDEN UND  
BEGEGNEN MIT  
**HOCH<sup>3</sup>**

Sponsoren



Theater der Zeit



Medienpartner

waschhaus <sup>o</sup> potsdam



HANS  
OTTO  
THEATER



Schinkelhalle Potsdam



Kooperationspartner



Veranstalter

### Mit dem Pkw

Aus Berlin von A115 Abfahrt Potsdam-Zentrum auf die Nutheschnellstraße (Richtung Zentrum) fahren, an der ersten Ampelkreuzung (Berliner Straße/B1) nach rechts abbiegen und direkt danach wieder in die Einfahrt rechts abbiegen.

**Kostenpflichtige Parkplätze** befinden sich direkt am Süd-Eingang des T-Werks.

### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Aus Berlin S-Bahn (S7) oder Regionalexpress (RE1) bis Potsdam Hbf.

Ab Potsdam Hbf. Tram 93 (Richtung: Glienicker Brücke) bis „Schiffbauergasse/Berliner Straße“

Aus Potsdam Babelsberg Tram 99 (Richtung: Platz der Einheit/Hauptbahnhof)

oder Tram 94 (Richtung: Schloss Charlottenhof, Bahnhof Pirschheide) bis „Schiffbauergasse/Uferweg“

Das T-Werk befindet sich auf dem Gelände der Schiffbauergasse. Der Weg ist gut ausgeschildert.



T-Werk, Schiffbauergasse 4 E  
Festival-Zelt, Schirnhof



fabrik, Schiffbauergasse 10



Waschhaus, Schiffbauergasse 6  
Waschhaus Arena, Schiffbauergasse 5



museum FLUXUS+  
Schiffbauergasse 4 F



Hans Otto Theater – Reithalle,  
Schiffbauergasse 16

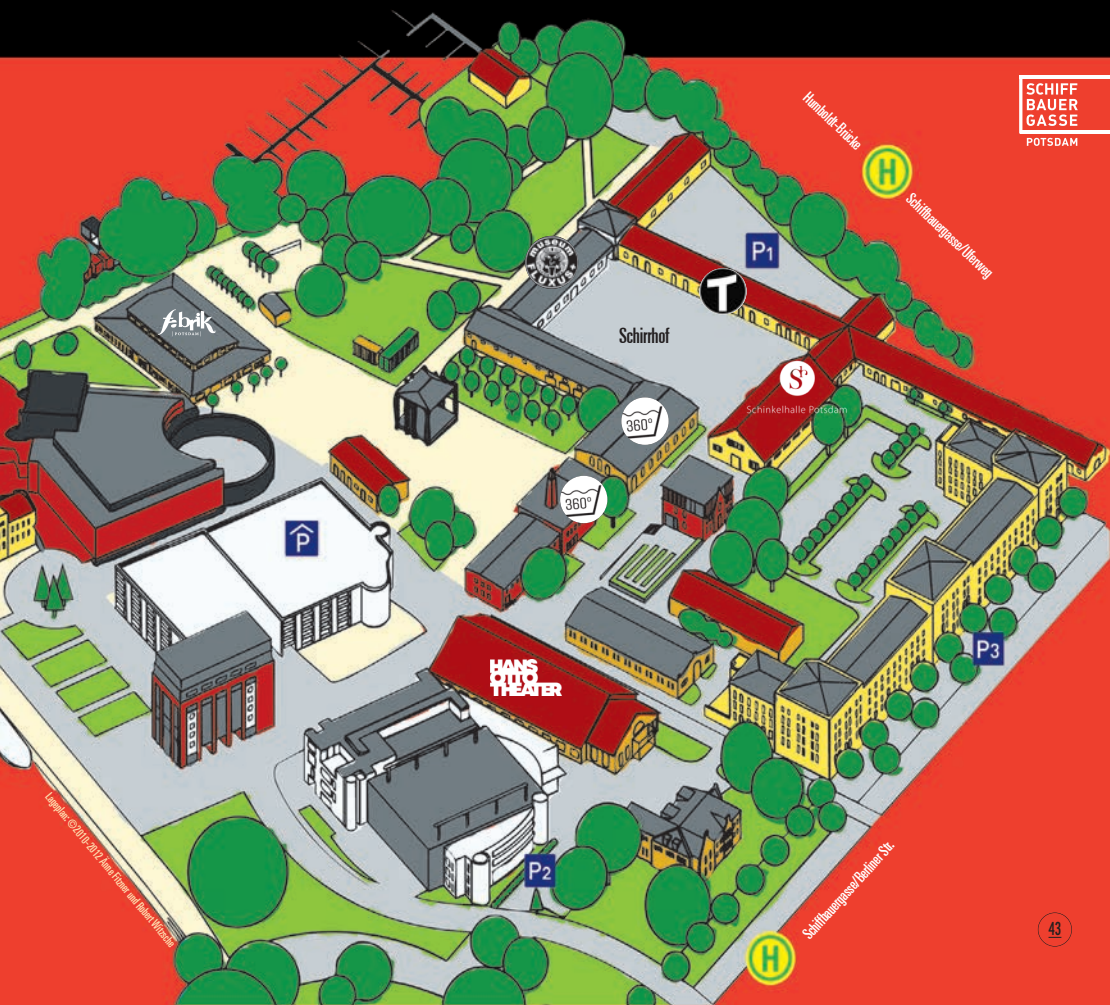


Schinkelhalle Potsdam

Schinkelhalle + SBG Veranstaltungsservice,  
Schiffbauergasse 4 A



SCHIFF  
BAUER  
GASSE  
POTSDAM



## Hinweise zum Kartenverkauf

### Eintrittspreise

Informationen zu den Preiskategorien finden Sie auf den jeweiligen Seiten im Programmteil und auf [www.unidram.de](http://www.unidram.de).

Der **Vorverkaufspreis** gilt bis eine Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung des Abends.

### Kartenvorverkauf

**Onlinetickets** (gebührenfrei) auf [www.t-werk.de](http://www.t-werk.de) oder [www.unidram.de](http://www.unidram.de)

**Im T-Werk**, Schiffbauergasse 4 E, 14467 Potsdam,

Montag - Freitag, 10.00 - 16.00 Uhr

**Vorverkaufskassen in Potsdam** MAZ-Ticketeria, Tourist-Information im Hauptbahnhof Potsdam sowie an allen gängigen Theaterkassen

### Kartenreservierung

Tel. 0331 73042626 oder per E-Mail: [ticket@t-werk.de](mailto:ticket@t-werk.de)

### Abendkasse

Die **Abendkasse** im T-Werk ist eine Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung des Tages geöffnet. Eventuell vorhandene Restkarten werden hier verkauft. Interessierten wird daher unverbindlich empfohlen, auch bei ausverkauften Vorstellungen an die Abendkasse zu kommen.

**Reservierte Karten** liegen bis 30 Min. vor Veranstaltungsbeginn zur Abholung bereit.

**Kartenzahlung** ist möglich.

### Ermäßigungsberechtigt

sind Kinder und Jugendliche bis einschließlich 19 Jahren, Studierende, Auszubildende, FSJlerInnen, EmpfängerInnen von Bürgergeld, Schwerbeschädigte und RentnerInnen.

### Bitte beachten Sie

Nach Beginn der Vorstellung erfolgt kein Einlass, gelöste Karten verlieren ihre Gültigkeit. Wenn nicht anders angegeben, empfehlen wir den Besuch nicht unter 16 Jahren.

## Eintrittspreise

	Einzelpreis €	Ermäßigt €
<b>Preisgruppe A im Vorverkauf</b>	23,- 21,-	16,- 14,-
<b>Preisgruppe B im Vorverkauf</b>	18,- 16,-	13,- 11,-
<b>Tagesticket (nur VVK)</b>	35,-	25,-
<b>Festivalpass (nur VVK)</b>	90,-	65,-

Tagesticket und Festivalpass (nur im Vorverkauf erhältlich)

Das Tagesticket und der Festivalpass gelten nur bei Reservierung der Einzelvorstellungen. Wenn einzelne Vorstellungen ausverkauft sind, besteht kein Anspruch auf Karten. Der Festivalpass ist nicht übertragbar und nur gültig im Zusammenhang mit einem Lichtbildausweis.

**Special:** Für die Konzerte von **Kommuna Lux**, **fraen** und **Tanga Elektra** ist der Eintritt frei.

**Info:** Die Vorstellungen **Nach uns die Zukunft** von kraut \_produktion sowie

**Die Melancholie des Touristen** von Oligor y Microscopia sind leider nur eingeschränkt barrierefrei. Bei der Vorstellung **03:08:38 States of Emergency** vom Transitteat-Bergen haben Jugendliche unter 16 Jahren und bei den Vorstellungen **Summer '69** vom Tof Théâtre haben Jugendliche unter 18 Jahren keinen Zutritt.

## Impressum

Texte **Thomas Pösl** Redaktion **Franka Schwuchow**, **Lisa Ritscher**  
Anzeigen **Lisa Ritscher** Englische Übersetzung/Lektorat **Galina Green**  
/ **Trend Translations** Layout, Gestaltung **Bauersfeld GD**

Titelfoto **Göran Gnaudschun (BOT „RAMKOERS“)**

Website **Thomas Langheinrich** - Kommunikationsdesign,

**Fischer Development** Druck **WIRmachenDRUCK GmbH**

Redaktionsschluss **30.07.2024** (Änderungen vorbehalten)

# WIE ES EUCH GEFÄLLT.

NEUES PROGRAMM.  
NEUE PERSPEKTIVEN.  
NEUER MORGEN.

radio

3

rbb

RADIODREI.DE

SCHIFF  
BAUER  
GASSE  
POTSDAM

T-Werk, Schiffbauergasse 4 E, 14467 Potsdam Tickets 0331 73042626 & [www.unidram.de](http://www.unidram.de)



unidram